

Konfirmationen im Bezirk Dortmund Bezirksapostel überrascht Schwerte

Eving/Schwerte/Wambel. Im Monat Mai fanden in drei Gemeinden im Kirchenbezirk Dortmund Gottesdienste mit Konfirmationen statt. Sechs junge Christen feierten inmitten ihrer Gemeinden das für sie besondere Fest. In Schwerte kam überraschend Bezirksapostel Pöschel in die Gemeinde.

Stammapostel Jean-Luc Schneider, internationaler Leiter der Neuapostolischen Kirche, gab den Konfirmanden des Jahres 2025 das Bibelwort aus Philipper 2,4 mit auf den Weg: „Und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient."

Bei der Segenshandlung der Konfirmation übernehmen die jungen Gläubigen die volle Verantwortung für ihren Glauben und bekennen sich öffentlich zu Gott – durch das Konfirmationsgelübde vor Gott und der Gemeinde.

Fröhlichkeit – eine besondere Gabe

In Dortmund-Wambel empfing Charlotte Breitkreuz den Segen zu ihrer Konfirmation durch Evangelist Jens Eberle, den Dortmunder Bezirksvorsteher. In seiner Ansprache an die Konfirmandin bedankte er sich bei ihr für ein Geschenk, dass sie ihm unbemerkt bei seinem Vorbereitungsbesuch gemacht habe. „Bei unserem Zusammentreffen hast du mich mit deiner Fröhlichkeit angestrahlt", erinnerte er sich. Das sei nach einem anstrengenden Arbeitstag ein wunderbarer Kontrapunkt gewesen und habe seinen Tag reich gemacht.

„Deine Fröhlichkeit ist eine großartige Gabe! Bringe sie doch bitte zur Förderung der Gemeinde ein", ermunterte Evangelist Eberle seine junge Glaubensschwester.

Zu den Gratulanten zählten neben der Familie und der Gemeinde auch Jugendliche und Jugendbetreuer der Gemeinden Aplerbeck und Schwerte, zu denen besondere Kontakte bestanden. Alle miteinander hießen sie mit dem Gesangsvortrag des irischen Segenslieds im Kreis der Jugendlichen herzlich willkommen.

Aktives Christsein

In Dortmund-Eving empfing Hannah Nickel den Segen zu ihrer Konfirmation. Evangelist Jörg von Oppenkowski feierte mit der Gemeinde den Konfirmationsgottesdienst.

Für die vier Konfirmanden Marlon Zwara, Phil Meyer zu Ummeln, Arne Klöpper und Sönke Klöpper in Schwerte begann der Konfirmationsgottesdienst mit einer Überraschung. Bezirksapostel Stefan Pöschel trat statt des Gemeindevorstehers am Sonntag, dem 11. Mai 2025 an den Altar.„Vier Konfirmanden in einer Gemeinde – das wollte ich mir persönlich anschauen“, schmunzelte er zu Beginn.

In der Predigt rief er die jungen Gläubigen auf, sich Christus in allem zum Vorbild zu nehmen. Das Bibelwort „auch auf das, was dem anderen dient“ bedeute, dass man sich sein eigenes Glück erarbeiten, aber auch dem anderen seinen Erfolg gönnen solle. Bei allem Streben gelte: „Liebe Gott über alles und den Nächsten wie dich selbst.“

Christus sieht die Unterschiede

Vor dem Konfirmationsgelübde sprach der Bezirksapostel über das gemeinsame Schuhwerk der Konfirmanden: weiße Sneaker der gleichen Marke. „Oberflächlich betrachtet könnte meinen, dass euer Fußabdruck das gleiche Profil aufweist“, führte er aus. Doch trotz gleicher Optik sei die Größe der Sohlen unterschiedlich, ebenso beispielsweise Schrittabstand und Abrollverhalten. Bei genauerer Betrachtung sehe man die individuellen Merkmale.

So sei es auch mit dem christlichen Profil. „Trotz gleichen Glaubens unterscheiden wir uns, jeder setzt eigene Akzente und hat seinen eigenen Glaubens- und Lebensweg.“ Mal trete man auf der Stelle, mal gehe es mit Siebenmeilenstiefeln voran. „Das sieht nicht jeder, aber Jesus Christus kennt dich als unverwechselbares Individuum. Vertrau ihm“, sagte der Bezirksapostel, bevor die Jugendlichen das Gelübde sprachen und den Segen empfingen.

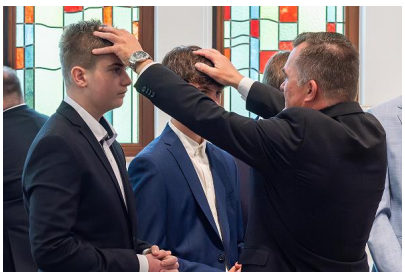
3. Juni 2025

Text: Janine Gerland, Günter Lohsträter, Frank Schuldt

Fotos: Aus den Gemeinden, Lutz Krupka, Dírk Nusch



314
96
296



314
96
296




314
159
238





